



Bildnerisches Gestalten für Sek I und Sek II

## PHOTOsuisse

14. Monique Jacot

11:56 Minuten

**00:26** Monique Jacot ist 1934 in Neuenburg geboren. Sie besuchte die Fotoklasse der Kunstgewerbeschule in Vevey. Während mehr als 30 Jahren war sie als Reporterin auf der ganzen Welt unterwegs. Seit den 1980er-Jahren arbeitet sie aber nur noch in eigenem Auftrag. Dabei engagiert sie sich häufig für die Anliegen der Frauen.

**01:18** In ihrer beruflichen Tätigkeit war Jacot in mehr als 30 Ländern unterwegs. Sie schlief häufig im Schlafsack auf dem Boden, im Sand, auf Zugbänken oder in leerstehenden Gebäuden. Unter dem Kopfkissen hatte sie stets ihren Pass, Flugtickets und ein Sackmesser. Verhaftungen und illegale Aktionen gehörten auch dazu. Nazis, Kosmonauten und Demonstrationen waren ihre Sujets.

**03:06** Jacot definiert sich als verzettelte Fotografin. Sie verliere sich gern und mag es manchmal in einem Chaos von Ideen zu sein, um dann wieder eine Ordnung zu finden. Früher wollte sie die Fotografien, ihre Werke, publizieren, heute nicht mehr. Sie will in erster Linie sich selber eine Freude bereiten.

**06:20** Die schönsten Bilder entstehen durch eine äusserliche Provokation, auf die man reagieren muss. Als Jacot begann, sich mit der Dokumentarfotografie auseinanderzusetzen, merkte sie, dass sie sich mit den Launen und Ablehnungen ihrer Protagonisten beschäftigen muss.

**09:00** Frauen haben ihr stets die lebendigsten Bilder ermöglicht. Es ging oft um Revolte und Widerstand.

**10:50** Solange Jacot dynamisch und aufmerksam ist und solange ihre Augen nicht zu schwach werden, wird sie immer Lust zum Fotografieren verspüren.